

DONNERSTAG

09.11.-

SAMSTAG

11.11.

St. Elisabeth +
Villa Elisabeth

WE MAKE WAVES – FESTIVAL UND KONFERENZ

We Make Waves (WMW) ist ein Festival für Frauen und nicht-binäre Menschen in der Musikindustrie, das zum ersten Mal in Berlin – in der St. Elisabeth-Kirche, der Villa Elisabeth und im Kunsthaus ACUD – stattfindet. Offen für alle Menschen unabhängig von Rasse, Ethnizität, Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, Einkommen, Bildungshintergrund oder körperlicher Fähigkeit möchte das Festival bereits bestehende Netzwerke und Gemeinschaften in Berlin und darüber hinaus verknüpfen. We Make Waves schafft durch Workshops, Vorträge, Podiumsdiskussionen und ein laufendes Mentoring-Programm eine neue Infrastruktur und Support-Systeme für die Teilnehmenden. Ein genreübergreifendes Programm kuratiert von erfahrenen Expert*innen aus aller Welt: We Make Waves schließt sich mit etablierten lokalen und internationalen Gruppen zusammen, deren Tätigkeit inspiriert, wie u.a. Room4Resistance, New World Disorder, Siren Collective, female:pressure, Meetup Berlin, No Shade u.a. Das Festival präsentiert zudem ein Filmprogramm mit Shorts und Features über Musik, die sich auf Frauen konzentrieren und unter der Regie von Frauen entstanden sind.

Gefördert durch Musicboard Berlin und Initiative Musik.

Genaue Infos zum Programm, zur Konferenz und Tickets: www.wemakewaves.de



DIENSTAG

14.11.

20.00 Uhr

Sophienkirche

CHARLEMAGNE PALESTINE – STINE JANVIN

Charlemagne Palestine, der sich selbst – in Anspielung auf den Begriff minimalmusic – als „maximalist composer“ bezeichnet, ist am 14. November an der vielseitigen Schuke-Orgel der Sophienkirche zu erleben, gefolgt von einem Auftritt der jungen Stine Janvin. Charlemagne Palestine, Zeitgenosse von Terry Riley, Phill Niblock und Steve Reich, spielt intensive, fast rituelle Musik, die verfestigte Publikumserwartungen, was in der Musik als schön und bedeutungsvoll gelten soll, aufbrechen will. Ursprünglich zum Kantor und Organist ausgebildet, türmt Palestine Oberton-Cluster auf, die wie ein Wasserfall klingen und den Zuhörer in die ihn umgebende Architektur der Kirche hineinsaugen. Auf ähnliche Weise richtet die performende Komponistin Stine Janvin den Fokus auf akustische und psychoakustische Effekte sich ständig wiederholender und doch aufgebrochener Muster und Rave-Rhythmen; Licht und Dunkelheit stören unsere Wahrnehmung und schaffen eine unnatürliche Klanglandschaft von fast mystischer Schönheit.

Karten für 19 €, erm. 16 € zzgl. VVK-Gebühren über www.reservix.de oder Tel: 01806 700 733

Restkarten an der Abendkasse. Einlass 19.30 Uhr.

Veranstalter: Manuela Benetton in Zusammenarbeit mit The Wire, Crack Magazine und Berlin Community Radio. Unterstützt durch das Musicboard Berlin.



Stine Janvin (Foto: Camille Blake)

DIENSTAG

14.11.

19.00 Uhr

Villa Elisabeth /
St. Elisabeth

SING-AKADEMIE ZU BERLIN: MITSINGEN BEI ORATORIO!

Die Sing-Akademie zu Berlin probt regelmäßig mit ihrem Hauptchor und den Mädchenchören in der Villa Elisabeth. Mit so interessanten Reihen wie Oratorio und Familiär bietet die Sing-Akademie aber auch ein abwechslungsreiches offenes Programm. Die Freude am spontanen Musizieren steht bei ihren Mitsingkonzerten im Vordergrund. Große Oratorien vom Barock bis zur Gegenwart werden mit allen Anwesenden einstudiert, werkgeschichtlich erläutert und gemeinsam zur Aufführung gebracht.

Studierende der UdK Berlin dirigieren ein Kammerorchester, angehende professionelle Gesangssolisten finden sich zusammen und es formt sich spontan ein großer Chor.

Bei den nächsten beiden ORATORIO-Terminen stehen folgende Werke auf dem Programm:

Di, 14.11. um 19 Uhr, Villa Elisabeth: **Die Marienvesper von Claudio Monteverdi**
Di, 12.12. um 19 Uhr, St. Elisabeth: **J. S. Bachs Weihnachtsoratorium, Kantaten I, III + VI**
Eintritt frei. (Die Kirche ist beheizt.)

Am 12. Dez. ist auch das Orchester offen für Musiker, für freie Plätze (siehe: www.sing-akademie.de) bitte anmelden per email: buero@sing-akademie.de oder telefonisch: 030/ 2091 2830.

Verbindliche Vorprobe für Instrumentalisten um 17 Uhr.



Foto: Maren Glockner

SAMSTAG

02.12.

20.00 Uhr

Villa Elisabeth

FOR AHKEEM (FILM)

Daje ist 17 Jahre alt, so widerspenstig und verträumt wie ihre Altersgenossinnen anderswo auf der Welt. Wie ernst es um ihre Zukunft steht, ahnt man, als Daje zum Jugendrichter muss, weil sie wegen Aufsässigkeit von der Schule geflogen ist. Erst allmählich begreift man ihre Situation: wenn man auf ihrem Schulheft die vielen Namen von ihren Freunden sieht – dahinter ein R.I.P. und ein frisches Datum. FOR AHKEEM erforscht den Kosmos einer jungen schwarzen Frau in St. Louis unweit von Ferguson, wo im August 2014 Michael Brown erschossen wurde. Aus einer strikt persönlichen Sicht erzählt der Film von ihrem Aufwachen im heutigen US-Amerika. Auch von Dajes Talent, weder als Opfer noch als „Musterschülerin“ zur beeindruckenden Protagonistin eines Dokumentarfilms zu avancieren, der ihr kompliziertes Leben eher wie ein bewegender Spielfilm denn als Reportage zeigt. FOR AHKEEM (Jeremy S. Levine, Landon Van Soest, USA 2017, OmU)

VIDEOINTRO: JIMMIE EDWARDS

Eintritt frei, Anmeldung bis 1.12. unter www.goo.gl/jRja44

Veranstalter: Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, weitere Infos: www.humboldtforum.com

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)



© Last Resort Doc LLC

SONNTAG

03.12.

17.00 Uhr

Villa Elisabeth

DEUTSCHES SYMPHONIE-ORCHESTER BERLIN – KAMMERKONZERT

Einen besonderen Blick auf das Klaviertrio wirft am 3. Dezember ein Ensemble des DSO beim Kammerkonzert in der Villa Elisabeth.

Die DSO-Musiker Michael Mücke (Violine) und Dávid Adorján (Violoncello) konzertieren dabei mit der jungen Pianistin Annika Treutler. Gemeinsam werden sie sich Robert Schumanns romantischem Ersten Klaviertrio aus dem Jahr 1847 und dem Zweiten Klaviertrio von Johannes Brahms widmen, das knapp 35 Jahre später entstand. Beide Werke gehören zum zentralen Repertoire ihrer Gattung. KAMMERMUSIKENSEMBLE DES DSO

Michael Mücke, Violine

Dávid Adorján, Violoncello

Annika Treutler, Klavier

Programm:

Robert Schumann: Klaviertrio Nr. 1 d-Moll und Johannes Brahms: Klaviertrio Nr. 2 C-Dur

Eintritt 18 €, erm. 10 €, Karten: 030. 20 29 87 11 / tickets@dso-berlin.de / www.dso-berlin.de

Veranstalter: Deutsches Symphonie-Orchester Berlin



Annika Treutler

MONTAG

04.12.-

DIENSTAG

05.12.

19.30 Uhr

St. Elisabeth

DAS MILIEU DER TOTEN. TEIL 2: DIE LEERSTELLE

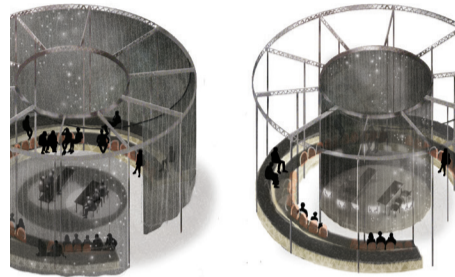
Das Nachleben der Sklaverei und die Lücken der Archive

Ist es möglich, die Leere und die Grenzen des Archivs der Sklaverei erzählend und imaginierend zu überschreiben? Saidiya Hartman reiste in den 1990er Jahren durch Ghana auf der Suche nach Überresten einer Geschichte der Versklavten. Sie findet menschenleere Orte, verwaiste Landschaften, Schweigen: „to read the archive of slavery is to enter a mortuary“. Die Geschichte der Versklavten kann nicht erzählt werden, weil ihre Lebenszeichen gelöscht wurden und sie nicht Vergangenheit ist, sondern die Gegenwart Schwarzer Leben weiterhin bestimmt.

Mit Saidiya Hartman und Christina Sharpe. Interventionen von Ulrike Bergemann, Clémentine Deliss, Karin Harrasser, Elahe Haschemi Yekani, İpec İpekçioğlu, Wayne Modest, Goitsy Freeverse Montsho, Gudrun Rath, Etienne Turpin, Friedrich von Bose. (dt./engl.)

Eintritt frei. Anmeldung (bis 1.12.): www.goo.gl/gn4Mpp (4.12.) und www.goo.gl/TFYS8z (5.12.)

Eine Produktion der Mobilen Akademie Berlin, koproduziert und veranstaltet von der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, finanziert aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Weitere Infos: www.humboldtforum.com, www.mobileacademy-berlin.



© Florian Stirnemann

SONNTAG

10.12.

17.00 Uhr

St. Elisabeth

LA DOLCE VITA – EIN LIEDERABEND MIT CLAUDIO MONTEVERDI

Eine Ausnahmesopranistin des 21. und ein Ausnahmekomponist des 17. Jahrhunderts. Am 2. Advent gibt Dorothee Miels zusammen mit der lautten compagney ein Solorecital in St. Elisabeth.

Zeitlos sind die Themen in Monteverdis Ariens, Madrigalen und Concerti: Leidenschaft, Sehnsucht, Hoffnung, Schmerz und Glück bewegen uns heute genauso wie die Menschen vor 400 Jahren. Mit klangvollen Harmonien und wohl gewählten Worten wird in Monteverdis Stücken die reizende Geliebte angebetet und das Glück der süßesten Nachtigall gepriesen. Jedoch nicht nur die Süße des Lebens fängt der Komponist in seinen anmutigen Melodien ein, sondern auch die bitteren Tränen verlorener Liebe und die schweren Qualen grausamer Schicksale. Wenn trügerische Hoffnung und hingebungsvolle Treue der Sehnsucht ihren Antrieb verleihen, zeichnet Monteverdi das Leben von seiner bittersüßen Seite.

Mit diesem Programm präsentieren Dorothee Miels und die lautten compagney BERLIN nach zwei überaus erfolgreichen Programmen und CDs mit englischer Barockmusik (Love Songs und Love's Madness) Werke aus den Madrigalbüchern, der Oper Poppea, sowie aus der Marienvesper und der Sammlung Selva morale e spirituale. Die gleichnamige CD erschien im Herbst 2017 bei dhm/Sony. Karten: 18 € zzgl. VVK-Gebühr unter www.resrvix.de oder Tel: 01806 700 733



Foto: Stephn Röhl

Weitere Veranstaltungen in der Ev. Kirchengemeinde am Weinberg

So, 05.11., 18 Uhr musik.in.sophien – fanal de l'ombre: Anne Greiling (Mezzosopran) und Max Schnaus (Orgel) spielen Werke von Radulescu, Schnebel, Hölszky und Adam

So, 19.11., 18 Uhr, musik.in.sophien – Von der Moderne zu Bach: Christiane Edinger (Violine) spielt Solowerke von J.S. Bach, Henri Lazarof, Rainer Rubbert, Gabriel Iranyi, Friedhelm Döhl u.a.

Mo, 20.11., 19 Uhr, musik.in.sophien – Du Friedefürst, Herr Jesu Christ: Bachkantaten mit Studierenden der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“, Leitung: Raphael Alpermann

Sa, 02.12., 20 Uhr, Sophienkirche: „Frohlocket ihr Völker“: Weihnachtskonzert des Chors des Jungen Ensembles Berlin mit Werken von Mendelssohn, Fauré, Grieg u.a.

So, 10.12., 16 Uhr, Sophienkirche: Adventskonzert des Musikgymnasiums „C. Ph. E. Bach“

Di, 12.12., 19 Uhr, Zionskirche: Weihnachtskonzert von Walhalla zum Seidlwirt

Fr. 15.12., 20 Uhr, Sophienkirche: Weihnachtskonzert der Musici Medici

So, 17.12., 19.30 Uhr, Villa Elisabeth: O Nata Lux – Weihnachtliche Musik mit OPUS VOCALE

So, 24.12. 23 Uhr, St. Elisabeth-Kirche: Musikalische Andacht zur Heiligen Nacht

Weitere Infos zum Programm unter www.elisabeth.berlin/kulturkalender.



Walhalla zum Seidlwirt



EV. KIRCHENGEMEINDE AM WEINBERG



KULTUR BÜRO ELISABETH

Die kulturell engagierte Evangelische Kirchengemeinde am Weinberg hat das Kultur Büro Elisabeth mit dem Ziel gegründet, einen Kulturbetrieb in einigen ihrer denkmalgeschützten Gebäuden zu etablieren sowie für deren Sanierung und Erhalt zu sorgen.

Wir sind für viele Veranstalter in der Stadt wichtiger Partner bei der Realisierung von Konzerten, Ausstellungen, Performances und vielem mehr. Auch an Tagen ohne Kulturprogramm werden unsere Räume in Berlins Mitte vielfältig genutzt: für Proben, Dreharbeiten, Tagungen, Preisverleihungen, Empfänge und andere stilvolle Events.

Kontakt

Kultur Büro Elisabeth
Thekla Wolff, Isabel Schubert, Pit Pallesche
Invalidenstr. 4a, 10115 Berlin
Tel. 030/4404 3644
kultur@elisabeth.berlin
www.elisabeth.berlin

- E** VILLA ELISABETH +
- E** ST. ELISABETH, Invalidenstr. 3
- S** SOPHIENKIRCHE, Gr. Hamburger Str. 29/30
- Z** ZIONSKIRCHE, Zionskirchplatz
- G** GOLGATHAKIRCHE, Borsigstr. 6

Titelfoto: Abschlusskonzert Meisterklasse Rundfunkchor Berlin (Foto: Gundula Friese)

